Rheinische Volkszeitung

Telegramm.Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollegeitung" erscheint taglich mit Ausnahme ber Conn- und Zeiertage, mittogs 12 Uhe. Saupt-Erpedition in Wiesbaden, Friedrichftroge 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Warftifrage 9 und Citville (B. Jobisg), Ede Gutenberg- und Launusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Nr. 199 == 1915 §

Regelmähige Frei Beilagen: Bedehtlich einnel: Birrirines "Religioles Sonntagablatt". Zweimal jagtlich: Commu. Winer: Raffaulicher Tafcen-Gabrplan Einmal jagelid Jahrbuch mit Ralenber.

Muguit

Bezugspreis für bas Bierteljahr I Mark 95 Bfg., für den Monat 65 Bfg., bei ins haus; durch die Boft für des Bierteljahr 2 Mart 37 Bfg., monatlich 79 Bfg. mit Bestellgeld. - Anzeigenpr is: 20 Bfg. für die tleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Bfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gemöhrt

Chefrebofteur: Dr. phil. Frang Geuche Bernetwantlich : Bur Volleit unb Genilleren: De. Fry. Genefe; für bes anbemn tebaftionellen Tell Julius Eriennes Delrich; für Geichtliches unb Umpigen G. D. Dahmen femilich in Wiesbaben. Reintunberad unb Berlag bun Dermann Raud in Wickboben.

Die Eroberung von Brest=Litowsk

Fretumer und Mifrerffändniffe

n. Wenn fcbreibt une aus Berlin:

Der Rungler bat in feiner Rebe es febr berborgehoben, wie er noch im fehten Augenblid por Ausbruch bes Rrieges fich an Defterreich gewandt bat und ihm miffen ließ, fo bereit Deutschland auch fei, feine Bunbespflicht gu erfüllen, fo muffe er boch barauf bringen, bag man bon Bien aus uns nicht in einen Belifrieg gieben laffe, wenn er gu umgeben fei. Diefes Telegramm! batte Besug auf bie "migberftanblich" bon Rufland in bie Welt gefehte Radicicht, Defterreich weigere fich, birefte Konverfationen mit ibm gu bflegen.

Graf Berchtold bat Beren v. Ticbirichen gegenüber biefen greitum fofort reftifisiert und erffart, im Gegenteil batte Graf Cauparn (Botichafter in Betereburg) bon ibm ben Auftrag erhalten, mit Berrn Safanow fich über bie Möglichkeiten ber Bei-legung bes ichmebenben Ronflittes Defterreichs mit Mugland gu unterhalten. Rur muffe aus biefen Befprechungen bas Ultimatum an Gerbien ausgeschieben werben, ba fa bereits ber Rrieg gegen Serbien erklärt sei; sedoch solle Graf Szapary betonen, daß Defterreich keine Beränderung des Status quo am Balkan beablichtige und keine Afdirationen auf serbisches Gediet hätte, so lange kein allgemeiner Krieg ausbräche. Die englischen Staatsmänner hatten sa zuerst eine Konserenz vorgeschlagen, als bieser Borschlag sich zerschlug, da Berlin forrett erklärte, die serbischöfterreichische Frage sei eine Frage, die nur diese beiden Staaten anginge und man könnte nicht gegen Lesterreichs Wilsen auf eine anginge und man fonnte nicht gegen Defterreiche Billen auf eine Ronferens geben, fich nur für birette Ronbersation gwischen Beters-Konserens geben, sich nur für direkte Konversation zwischen Vetersburg und Wien ausgesprochen. Ein Plan, auf den, wie man weiß, auch der Kanzler einging und der von Desterreich ebenfalls, saut Graf Berchtolds Erklärung, von vornherein afzeptiert war. Wenn man nun das französische Gelbbuch lieft, so macht man eine merkwürdige Entdeckung: Graf Secsen, der österreichische Manschalten im Baria sent bei seinem Gwolenn im Winisbergum des

man eine merkvürdige Enibedung: Graf Secsen, der öfterreichische Botschafter in Baris, sept bet seinem Empfang im Ainistertum des Aeußern flar die Situation auseinander, Despereich will alles tun, um den Konstist zu dermeiden, daber direkte Kondersation mit Rußland, ausgeschieden nur der Tert des Ultimatums, sonst aber Garantien für die Jusunft. Man konnte also in Baris nicht einen Augendick sowohl über den guten Billen Desterreichs im Zweisel sein, als auch darüber nicht, daß der Grenziche Konsernz-vorschlag besiniste ab acta gelegt sei. Man kannte die Situation ganz genou am Luai d'Orsan und var völlig in der Lage, durch verninitiges Borgeden zu ihrer endailtigen Alkrung nach besten vernünftiges Borgeben gu ibrer endgiltigen Rarung nach beften Rraften viel beigitragen. Aber in bem gleichen Gefbbuch findet fich weiter eine Unficht bes frangofischen Berrn Bivianis, die er burch ben frangofischen Botschafter von berrn Sasanow erhalten hatte, eine Anficht, bie jeben vernünftig bentenben Staatsmann hatte febr ftubig machen muffen. Diele Nachricht befagte, Berr Safanow habe fich babin geaußert, Graf Szaparn fei bei ibm gewesen und habe ihn von bes Grafen Bermtold Bereitivilligfeit, bem Blan ber Bonboner Konferens guguftimmen, offizielle Mitteilung gemacht. Es war natürlich bem gang und gar nicht fo. fonbern Graf Sgaparn hatte absolut bie nämlichen Inftruftionen wie ber Graf Secgfen erhalten und beibe Staatsmanner hatten fich ibres Muftrage genau in ber gleichen Beife erlebigt. Dan mu hte alfo im Barifer Miniftertum bes Meufieren fofort fhinig werben und fich fagen, die Betereburger Radricht ift feblochthin eine abfolute Ummöglichfeit, zwei Botichafter bes gleichen Staates fonnen in einer mehr als fritischen Situation, nicht zwei fich gang entgegensepte Inftruftionen erhalten. Man gog aber einen fo einfachen Schluf in Baris nicht und nahm bie Tartarennadericht gutglaubig bin.

Bas fann nun ber "wahrheitsliebenbe" bert Safanow mit biefer Balfdung beabfichtigt haben, nachdem er furs suvor "aus gretum" behauptet batte, Defterreich berfage fich überhaupt jeber biretten Konversation mit Rufland? Entweber wollte er Deutschland ale ben großen europaifchen Storenfried urbi et orbi benungieren, ber bas nachgiebige Defterreich burch fein politisches Auftreten jum Meuferften gwang, ober aber er mollte Defterreich einer febr binterbaltigen Berfibie bezichtigen, Die soweit ging, baß man von Bien aus, fich nicht entblobete, gang ver-ichiebenartige biplomatifche Marichrouten ben Bertretern bei ben einzelnen Grofunachten ju geben. Beibes tonnte er burch feine breifte Galfdung erzielen.

Daß er felbit auch nicht einen Augenblid fich bem toriditen Babn etwa hingegeben bat, Graf Sjapurn babe vom Gefprady mit ibm eine berartige Auffaffung, gebt aus Graf Sacparys Be-richt nach Wien bervor, und baraus, bag Augland rubig weiter mobilifierte! Es war nichts anderes als eine gang beablichtigte Tauldung, Die er angenommen batte, eine Taufdung felbft gegen feine eigenen Freunde und Bunbesgenoffen! Das maren bie Mittel, bie vonseiten ber Tripleentente angewenbet wurden, um ben Rrieg gegen bie Bentralmachte ju einem gang unbermeiblichen su machen. Erft ber "Brrtum" beren Gafanome, ber ben Rangfer febr berechtigter Beife ju feinem mabnenben Telegramm nach Bien Anlag geben mußte und fobann bie breifte und freche Lige, Die er in die Belt feste, ohne auch nur mit der Bimper ju suden, - und alles, um bas größte Blutbad anrichten gu fonnen, bas jemals die Welt ichaubernd gefeben bat. Benn bie Frage: wer find die Schuldigen? nach biefem Rrieg erortert werben wird und erörtert werben muß, fo wird man herrn Cafanows Rame in allererfter Linie nennen. Er hat vollen Anspruch barauf, an ben Pranger bor ber gangen Welt gestellt zu werben.

Dag man in Baris faft ebenfo leichtfertig und frivol wie Betereburg ju Berle gegangen ilt, enticulbigt ibn in gar feiner Beife. Bie weit aber biefer Barifer Beichtfinn gegangen ift, bas wird aus einem Bericht vom Juli 1913 flar, ben man in bem gleichen Gelbbuch in bessen Einleifung) finden fann: Um wird lang und breit ergablt, Derr von Riberfen-Bachter fet bie por furgem ber unbeliebtefte Mann in gang Teutichland Ormefen, jest aber icheine fich in ber Stimmung gegen ibn eine Aenberung borgubereiten. Das ift febr leicht moglich, benn berr bon Riberlen war gu bem Beitpunft faft fieben Monate icon tot! Es geht boch nichts über eine gewissenhafte biplomatifche Bericht-

Siegreich im Often

Grobes Sauptquartier, 26. Mug. (Mmtlid.)

Bestlicher Ariegsschauplat:

Rordlich von Beanfejour in ber Champagne murbe ein vorgestern besehter Sprengtrichter gegen frangofische Mn-griffe behauptet. Zwei feindliche Fingzeuggeschwaber warfen gestern im Saartale oberhalb und unterhalb von Saar : lonis Bomben. Mehrere Berfonen murden getotet wer verlegt. Der Cachichaben ift unwejentlich. Bor ihrem Ctart waren die Geschwader in ihrem hafen Rancy mit gutem Erfolg von unseren Fliegern angegriffen worden. Angerbem butten fie vier Fluggenge ein; eine stürzte bei Bolden brennend ab, Buhrer und Beobachter find tot; eine fiel bei Res milln mit feinen Jufaffen unverfehrt in unfere Sande; ein brittes wurde von einem bentichen Rampflieger bei Arracourt, nordlich von Luneville, bicht por ber frangofifden Linie gur Landung gezwungen und von unferer Artillerie gerftort; bas vierte landete im Gener unferer Abwehrgefcunge bei Moiv-rons, füblich von Romenn, binter ber feinblichen Front.

Oftlicher Kriegsschauplat:

bes Generalfeldmaridalis von bindenburg Bei Banot und Schönberg, füdöftlich von Mitan, haben fich Rampfe entwidelt. Deftlich und füdöftlich von Rowno nahmen die Kämpfe ihren Fortgang. Bor Olita nähern fich uniere Truppen den Borhellungen der Feltung. Zwischen Seinn und Mereez am Niemen wurde der Jeind geworfen. Im Walde öftlich von Angustowo dringen Teile der Armee des Generalobersten von Eich horn nach Often vor. — Weis

ter füdlich wird um ben Beregowfa-Abichnitt gefämpft. Unfere Spigen haben Bialuft of erreicht. Die Armee bes Generals von Gallwig bat ben Zeinb vom Orlanta-Abidnitt (nordlich und füdoftlich von Bielot) gurudgeworfen.

bes Generalfeldmaricalle Pring Leopold non Bagern

Der ichwer geschlagene Beind flüchtete in bas Innere bes Bialowiesta-Forftes. Rur füblich bes Forftes in ber Gegend nordweftlich von Ramieniec Litowst halt er noch Stand.

des Generalfeldmarigalle von Radenfen

Die Geftung Breft : Litomat ift gejallen. Babrend das öfterreich.-nugar. Rorps des Feldmaricallentnants v. Arg geftern Rachmittag nach Rampf zwei Foris der Beftfront nahm, erfturmte das Brandenburgifche 22. Referveforps die Berfe ber Rordwestfront und brach in ber Racht in bas Rern-wert ein. Der Beind gab barauf die Feftung frei. Unf ber gangen Gront ber heeresgruppe vom Bialowiesta:Forft bis jum Sumpfgebiet um Bripjet (füboftlich von Breft:Litowat) ift bie Berfolgung im wollen Gange.

Dberfte Beeresteitung.

Schneller ale es gu erwarten war, bat ein fübner Angriff beutider und öfterreichifder Truppen bie Riefenfeftung Breft-Litowel in unferen Befin gebracht. Roch mar bie Umfaffung nicht jur Tatfade geworben, noch ftanb im Often ben Muffen ein Belandeabichnitt von großer Ausbehnung jur Berfügung, burch welchen ihnen ber Berfehr mit bem Lanbe offen war. Go ichien ber Blat jum beftigen Biberftand geruftet. Allein nach ber Erftürmung ber Soben an ber Leffna gaben bie Auffen wiber alles Erwarten feben Biberftanb auf. Weviel fagt fich barans ichließen! Roch haben wir freilich feine naberen Rachrichten über bie Grofe ber Beute an Material, Die und in bie Sanbe fiel. Da aber auf ber Beftfront und im Rorben ber Geftung getampft wurde, Die Gubfront noch gar nicht wirflich bedrobt war, fo ift angunehmen, baß boch eine erhebliche Ungabl bon Befdusen uns augefallen ift. Der Geind bat fich in öftlicher Richtung geflüchtet. In bem weiten Gumpfgebiet biltfte fich bie Hucht, wenn fie vermutlich auch vorbereitet war, nicht fo raich burchführen laffen. Unfere von Kowel aus raich porangeeilte Ravallerie icheint auf Binet borbringen gu wollen, um bie ruffifden Beeresfaufen abzufangen.

Der Umfang ber Beute und bie Babl ber gemachten Gefangenen bestimmen aber nicht ausschlieflich ben Wert biefes. neuen großen bertlichen Erfolges. Geit bem Beginn ber Regierung bes Baren Aferanber III., bes befannten Deutschenfeinbes. ale fich bie begehrliche ruffifche Bolitif nach bem Schiffbruch auf bem Balfan gierigen Anges nach Weften menbete, murben bie ruffifden Eifenbahnen in Bestruffand und bie Beftingen in Bolen bebentenb ausgebaut und neu bewaffnet. Breft-Litowet galt in bem großen Rrans bon Beftungen, bie unfere Grenge bebroben, ale ber Rern ber ruffifden baubiftelfung. In sweiter Linie weit binter ber Weichfel gelegen, war es ber hauptwaffenplas gegen Deutichland und Defterreid. Bie Rowno und Wilna Die Strafe nach Betersburg ficberten, maren Baricon und Breft-Litowat die großen Dinberniffe, bie ben Beg nach Mostau perteibigen follten. An bie Rotwendigfeit, fich ihrer jur Abmehr eindringender beere bedienen ju muffen, bat ber ruffifche Generalftab in feiner lleberichanung bes Maffengetoichts wohl faum geglaubt. Es waren bie Cammelpunfte, mo bie jum Ginbrude nach Weften bestimmten Armeen, Die aus bem Innern bes Riefenreiches berangezogen wurben, bereitgeftellt wurben, Tatfacilid find benn auch bon Breft-Litomet aus Die ungebeuren ruffifden beerhaufen im lepten August gegen bie galigifche Grenge aufgebrochen, um, nachdem bie Defterreicher gurudgebrangt maren, gerabe gur rechten Beit fiber Barichan und 3wangorod gegen Die Diffensive Dindenburgs eingesett au werben. In jenem Ab-ichnitte bes Feldsuges bat bas ruffilde ftrategifche Bahunets lich burchaus bewährt. In gleichem Mage biente ber Baffenplat Breft-Litowet bagu, bei ben Truppen bie im feitherigen Berlaufe bes Gelbzuges eingetretenen Berlufte in ber Musruftung und Bewaffnung ju ergangen. Jest ift bas lebte Bollmert ber feften Blage und ber ftarte Stappunft gefallen. Gegen Breft. Litomet find Reilna, Grobno und Rowno mit ben benachbarten fleineren

Blaben Jeftungen zweiten Ranges. Gie haben fest ihre bebrot. liche Bedeutung für unfere Grengen ftart eingebuft.

Schon oft baben Militarichriftfteller allerbinge ben Bert bon Jestungen für ben Rrieg ber Reugeit in Zweifel gezogen, Reine Macht bat fich aber bagu verftanben, ibre feften Blage aufgubeben, troubem alle neueren friege im Gelbe entichieben murben. Aber eb ift ebenfo fein Beifpiel in ber Geschichte, baft ein boer feine feften Blage, Die ihm gleichgeitig ale Ginfalletore ine feinbliche Land, wie als Stuppuntte gur Berteibigung bienten, in fo furger Grift verloren bat, wie jest bas ruffifche. Die Berichte bom glangenben ftrategifchen Rudzuge bes Grofflirften Rifolat find icone ftiliftische llebungen, sonft nichts, benn es wird nie-mand auf der Welt sein, ber einen Ruchug, bei bem bie geftungen, mie ber Reichefangler fagte, jormlich wie irbene Topfe gerichmiffen werben, als eine große Rubmestat ober gar als einen Erfolg bucht. Baren bie Ruffen wirflich in ber Lage gewefen, ibre Feftungen au berteibigen, fo waren baburch ungeheure Truppenmaffen ber Deutschen und Defterreicher burch bie Rotwenbigfeit ber Belagerung für lange Beit festgelegt worben und feinenfalls mare ber Drud auf Die jurudgebenben Ruffen fo ftart geworben, wie er fich jest gezeigt bat. Gin Belbberr, ber folde Geftungen preis gibt, diese Tatjache ift nicht ju bestreiten, gibt gleichzeitig fein Deer preis. Der Berluft so gewaltiger Werfe fann sich auch nicht ohne Einwirfung auf die Moral ber Truppen vollgieben. Die Ruffen werben ben gezeigten Mut nicht leicht wieberfinden, bie Sieger bagegen werben mit gehobenem Gefühl bormartöfinemen, benn der Feind, der hinter Wall und Graben nicht ftandhielt, werben wir im freien Felde erft recht schlagen, selbst wenn er verluchen sollte, sich in die ruffische Unenblichkeit zu isuchten In dieser Unendlichkeit verschwinden auch die sesten Masser wie ein Stücken Zuder im Basserglas.

Die bezwungenen Festungen

Dit Breft-Litomot ift wieberum ein ftarfer ruffifder Baffenplas gefallen. Ein neues Glieb ber ruffifden Sperrfette - eines ber letten - ift geiprengt und ein neuer, für bie Berfammfung und Berichiebung großerer Deeresmaffen befonbere wichtiger Bunft bem Feinbe abgenommen worben. Ale Feitungebeswinger fteben unfere Truppen feit Anfang biefes Arieges unerreicht ba. 3m Westen sind neun Festungen in unsere dand gefallen: Littich, Namur, Langwy, Montmedy, La Fere, Laon, Maubeuge, Antwerpen, Lille und außerdem die secks Forts: Manonviller, Givet, Les Appelles, Dirson, Condee und Camp de Komains. Im Osten bat Rufland elf Festungen verloren: Liban, Rogan, Bultuet, 3mangorob, Barichan, Lomia, Ditrolenta, Kowno, Rowo-Georgiewst, Offowice und Breft-Litowet. Die Wegnahme ber feften Plate in Belgien und Franfreich fallt in bie erften gebn Wochen bes Rrieges, bie ber ruffifden Festungen begann - bon ber Befegung Libans am 8. Mai 1915 abgeseben - erft am Enbe beb erften Kriegsjahres. Trop ber in ber Bwifchenzeit überall gefammelten Erfahrungen Giner regelrechten Belagerung burch beutiche Truppen miberfteht tein fefter Blat. In furger Beit erliegen bie Berfe ben Rerben ber Bejagungetruppen und ber ungeheuren Birtung ber beutiden und öfterreichilch-ungarischen schweren Gelchutze. Buttich fiel in einem überrumpelnben Sturme, Ramur nach fünftagiger, Maubenge nach zweitägiger Beschiehung, Antwerpen, "bie ftarffte Festung ber Welt", nach zwölftögiger Belagerung burch verhältnismaßig ichwache Truppen. Einen Teil ber obengenannten Geftungen und Forte haben bie Frangofen fiberbaupt nicht verteibigt, ein anberer Teil wurde ihnen nach furger Beichiegung genommen. In mehreren Gallen war ber Infanteriefturm nicht mehr nötig. Gang abnlich ift es nun auch im Often ergangen. Liban, Rogan, Bultust, Lomga, Oftrolenfa und Offowice find ohne regelrechte Belagerung gefallen. Barichau gaben bie Ruffen preis, als die Plonie-Stellung von unferen Truppen genommen war, und auch Braga raumten fie nach vier Tagen, Iwangorod am breigehmen Tage nach bem Beginn bes Angriffs, Rowno nach swolftagiger Beichiefung. Aber auch die Einnahme ber großen Jeftung Rows Georgiewet mit ihren mehr als 700 Geichliben und über zwei Armeeforpe Befahungetruppen bauerte wenig langer. Am 7. August fiel ichon bas Fort Dembe, am 19. August ber gange Plat in unfere Banbe. Bei Breft-Litowst ift eine Boche lang um die Borftellungen gefampft worben, bann murbe bie ffanbige Befeftigung fofort im Sturm genommen. Bieweit biefe Erfahrungen, bie in fo auffallenber Beife fich nach Ablauf bes erften Rriegefahres erneuern, bereits einen allgemeinen Schlug auf ben Wert ber Festungen im Kriege ber Gegemwart gulaffen, tann fpateren Erörterungen vorbehalten bleiben. Und mag borerft bie erfreuliche Tatlache gemigen, bag unfere Wegner feine auch nur annabernd abnlichen Erfolge im Rampfe gegen Geftungen aufzuweisen haben. Tjingtan und Brzempol find erft nach einer monatelangen Belagerung voll beiger Rampie rubmreich gefallen. Die Beftung Boben blieb uneinnehmbar. Go find wir por ber hand berechtigt, bie Sabigfeit jur überrafchenb ichnellen Be-Truppen und ber unferer Berbundeten anguichen. Den Gubrern die to Großes erzielten, ben Tapferen, die es durchstritten, und ben Mannern, die dagu die gewaltigen Baffen erfannen und fertigten, ichalben wir bafür umfomehr Bewunderung und Dant.

Die infolge einer Laune des Jaren Rifolaus I. im Jahre 1848 vollendete Jestung Brest-Litowst, die den Weg nach Mossfau sperren soll, gilt seit Jahren als die Reduitstellung für die Berteidigung der Weichsellinie. Im Range den Festungen Warschau und Nowo-Georgiewst ebenbürtig, hat man ihr vielstellen Weitsche Berteilen Beiten Bestellen. Breft:Litowat fach noch einen weit hoberen ftrategifden Wert beigemeffen, weil fie den Anotenpuntt aller ftrategifden Gifenbahnen in West-Rugland und Polen bildet. Brest-Litowst war neben Barichau und Kowno einer der Plave, aus welchem die mobilisserten russischen heere vordrachen und wo sie nach den gewaltigen Schlagen in Litpreußen, in Littauen und in Bolen immer wieder ausgefrischt wurden in bezug auf Mannichasten und Bewalfnung. Die natürliche Starte der auf fast durchgangig flachem Gelande belegenen Gestung ftellen die Gumpigebiete am linten Buguier und im Bereich füdlich und bitlich des Fortsgürtels bar. Der fünftliche Schun bes feinerzeit ohne Rudficht auf die gum größten Teile ver-

triebene Bewohnerschaft errichteten Kernwerfes ist durch eine umfangreiche Kette neuzeitlich besestigter Forts erhöht. Rastürlich hat man Zeit gehabt, im Laufe des Kriegsjahres die vorhandenen Stüppunfte im Borgelande und die Zwischen werfe zu verbörfen. Die vorte der bertigen Bestung werfe zu verstärken. Die ganze Anlage der hentigen Festung macht einen etwas seltsamen Einbrud. Sie zerfällt in die Besiestigungen, die seinerzeit durch den Ukas des Zaren Rikolaus geschassen wurden, die hente eigentlich nur noch den Charafter eines doppelten Brückenkopses tragen. Die Flugübergänge zu desestigen, war eine besondere Sorge dieses Zaren, nachdem die aufständischen Polen durch die Sperrung der Uebergänge bei Warschaussischen Generale in keine geringe Berlegenheit gesieht batten. Auch die Teitung Iwangorod entsprang dieser fest hatten. Auch die Geftung Iwangorod entiprang biefer Sorge bes gewaltigen Celbitherrichers.

Die Bewohner von Breft-Litowst murben beim Ban ber Beftung von ihrem Befige am Bugufer vertrieben. Gie muß. ten fich fast gehn Kilomeier weiter öftlich von neuem anfiedeln. Sier lebten fie jo ziemlich außer dem Bereiche der alten gestung, bis vor einigen Jahrzehnten die neuzeitliche Lagerfeftung entstand, die mit ihrem weiten Fortgürtel bie neue Stadt Breft-Litowel wieder jum Mittelpuntt der Berte gemacht hat. Am linken Bugufer, in reipeftvoller Entfernung vom linksseitigen Brüdenkopfe, liegt die Stadt Terespol. Auch fie liegt heute innerhalb des Festungsgürtels. Die Festung bildet den Knotenpunft von fünf wichtigen Bahnftreden. Bler dieser Streden, die nach Jwangorod, Rialpsiof, Cholm und Kowel führen, wurden von den anrückenden verbündeten deeren alsbald gesperrt. Das gleiche Schickalteilte die Strede, die von Siedler über Janow an der nördlichen Grenze des Festungsbereichs vorbeisührte und mit welcher die Berbindung mit Petersburg möglich war. Die Linie nach Moskau blieb, da sie in rein östlicher Richtung führt, am längigen benunder.

längiten benutbar.

Rach allen Rachrichten, die von unferen Beinden gu uns gelangten, hielt man Breft-Litowet für nabegu uneinnehmbar. Die Geftung follte ber eberne Stütpunft bilden für die Beere bes Baren, die fich auf der Front Bialvitof-Grodno-Bilna retablieren wollten. Breft-Litowst, beffen linfe Flante ins Webiet der Pripetsumpse reicht, bielt man für durchaus sicher. Die Südstont der Festung wird in der Richtung von Blodawa von dwei kleineren Flußläusen durchschnitten. Der südslichte dieser Flüße, der Lopajuwsa, bildet den Absluß der Seen östlich von Blodawa nach dem Bug. Der nördlichere bedentendere Fluß ist der Gnifa, der bei Pritust dicht am Fortsgürtel in den Bug mündet. Der Kopajuwsa ist von den Truppen Plackeniens alshald beieht worden. Auch im Norden der pen Madenjens alsbald bejett worben. Auch im Rorben ber Befrung munden auf dem rechten Ufer amet Gluffe in ben Bug. Der nördliche, der Pulwa, wurde von den Cesterreichern alsbald nach ihrem Bugübergange ebenfalls überschritten, der stüdlichere, der Lesna, blieb länger im Besitze der Russen. Im Often wird bas Gelande durch den bicht bei der Feftung einmundenden Blug Muchawier getrennt. Der Bafferreich tum diefes letteren Bluffes fann uns nicht in Erstaunen ieben, bilbet er doch einen ber Sauptabiluffe bes riefigen Sumpigebietes. Der Muchawier ift durch einen Schiffabris- fanal mit bem nach Diten fliebenden Pina in Berbindung gebracht. Diefer Kanal bat bei ber Bersorgung der Restung sicher feine geringe Rolle gespielt. Eine bistorische Bergangenheit hat die Festung Brest-Litowst nicht, sie ist erft vor wenigen Jahrgehnten erbaut worben.

Die Bente von Breft:Litowat Bien, 26. Aug. (Zel., Cir. Frif.) Der Biberftand ber Festung Brest-Litowof war von fürzerer Daner als ber von Rowo: Georgiewof; die Bente dürste jedoch allen Anzeichen nach hier noch größer sein.

Die Furcht vor der Nevolution

Newbort, 26. Aug. (B. D.B. Nickennisich.) Der Bertreter des B. T.B. melbet durch Kunstpruch: Der amerikanische Bizesonsul in Robow, der auf dem Dampfer "Kellig Mas" hier eingetroffen ift, ertlärte, daß zahlreiche wohlinformierte Berionlichseinen in Beterzburg eine Revolution nicht als das Bordringen der Demischen stretten. Vor einer Woche seine Plaste in Bederzburg angeschlagen worden, in denen das Bolf in flammenden Worten zum Aufftand aufgestorten worde. forbert murbe

Danernde Erkenntnis in Ruhland

Bie der "Kowoje Bremja" vom 17. Angust zu entnehmen ist, hat der Abgeordnete Kerensti seine Rede in der Duma am 16. August mit folgenden Worten geschössen: "Und ich sage Jonen, meine Gerren, wir nehmen diese Kommission ("zum Kampt mit dem Drud des Deutschen im Immern") nicht an. Tiefe Kommission ist sur was eine dose Deutschen im Immern") nicht an. Tiefe Kommission ist sur was eine dose Deutschen im Kugen der russischen gebildeten Geiellschaft und des Bolkes von den wirslichen Schuldigen am Kriege abzusensen. Aber das ist unmöglich, das ist zu sodt. Die Dohmunie, die die Geschichte ausbewahrt und die seht in Berlin gedrinkt werden, entsarven bester als alles andere die pahren Schuldigen, die wahren Berräter und die bauhren kauslichen Leute."

Dentide Bermaliung in Baridan

Bien, 25. Aug. Das bie Berwaltung ber Stabt Barican leitende Bargerfomitee bat mit Bewilligung ber beutiden Militarbeborbe beichloffen, famtliche Schulen bis gur Universität jum gewöhnlichen Zeitpunkte zu eröffnen. Das beutsche Kommanbo hat fich bamit einverstanden erklart, bag allen im Auslande weilenben Schulern bie Bewilligung gur Rudreife nach Barfchau erfeilt wird. Das provisorische Statut für die zu erössnende selbstwerständlich posnische Universität ist in Ausarbeitung begriffen. Die alebemifche Jugend Bolens batte feit zwanzig Jahren auswärtige Univerfitäten aufgefucht, um nicht an ber ruffifchen Universität in Barfchau gu ftubieren. Den gesamten Sicherheits-Dienst von Warfchau beforgt die Bürgermilts. Die beutichen Behorben baben bas Anfuchen um Bewaffnung ber Milis genehmigt und 1250 Revolver gur Berfügung geftellt.

Die fiegreichen Berbundeten

28 icu, 26. Mug. Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Rriegsicanplat:

Die Feftung Breft-Litowot ift gefallen. Die mabrifche Landwehr bes Generals v. Arg entriß geftern bem Feinde bas fübmeftlich ber Geftung gelegene Dorf Robnlann, durchbrach damit bie außere Gurtoflinie und fiel ben gunachft liegenden Berfen in ben Ruden. Weltgaligifde, ichlefifde und nordmabrifde heeredinfanterie erfturmte gleichzeitig ein Gort füdlich ber Drifchaft Rorosges ann. Dentice Eruppen bemächtigten fich breier Berfe an der Rordwestfront und beseiten hente früh die an der Bahubriide gelegene Bitadelle. Unterdes drängten die Bersbündeten ben Beind auch über die Leona und im Bald: und Sumpfgebiet südbstlich Brest-Litowol gurud, und unsere von Rowel verfolgende Reiterei warf ruffifde Rachhuten bei Bucin und Bugma.

Bei ben in Dfigaligien ftebenben Armeen nichts Renes.

Bfalienifder Rriegefdanplag: 3m Doberdo-Abichnitt griffen Die Italiener geftern Rit: tag ben Monte bei fei Buft neuerdings an; fie murben wie mmer gurudgeichlagen.

Bor bem Gorger Brudentopi berricht Rube. An ber übrigen füstenländischen Front fanden ftellen-weise Geschünfampse ftatt, so namentlich im Ranm von Flitsch, wo fich bie feinbliche Infanterie vorfichtig beranarbeitete.

Der bereits gestern als abgeschlagen gemeldete Angriff gegen den Nordabschnitt der Hochstäde von Lavarone wurde von starten seindlichen Kräften gesührt. Rach zehntägiger, auch die Rächte andauernder bestiger Beschiehung unserer Werte steigerte die seindliche Artillerie vorgestern Abend ihr Bener vonen die Frant Cime die Western Beien ber Berte neigerte die feinolige neinerte borgeften noens ihr Gener gegen die Front Eima die Messan Baion zu größter Schnelligkeit. Bis nach Mitternacht überschüttete fie unsere Stellungen mit Geschoffen aller Kaliber. Sodann schritten mehrere Insanterie-Regimenter und Alpinibataillone zum Angriff. Unsere braven Tiroler Truppen und Standschüffen, von oberöfterreichifden Gonigen und ber Artillerie hervor: ragend unterftust, ichlugen alle Sturme gurud. In ben Mors genftunben war der feindliche Angriff endgultig gujammen:

gebrochen. In den Drahthinderniffen allein lagen 200 tote Jtaliener; danach läßt fich ermeffen, welche Opfer diefer Ansgriff gefostet haben mag. Wir hatten nur geringe Berlufte. Einer unserer Flieger erzielte in der Munitionsfabrif von Bredeia mehrere Bombentreffer.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricallentnant.

Erfolge kleiner deutscher Kreuzer

Berlin, 26. Aug. (28. T.B. Amtlich.) Am 25. August, abends, hat einer unserer fleinen Rrenger die ruffische Signals station Rap. E ii b. Rift na auf der Infel Dago beichofs fen und teilweise zerftort. Bur gleichen Beit hat ein anderer fleiner Arenger die Signalftation Andreasberg, gleiche falls auf Dago, mit Erfolg unter Bener genommen. Feinds liche Streitfrafte murben nicht gesichtet.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabes ber Marine: (ges.) Behnde.

Der Kampf um die Dardanellen

Die Entichloffenheit der türfifden Truppen

London, 26. Aug. (B. T. B. Richtamtlich.) Affimead Bartlett fagt in feinem Bericht fiber bie auf bie Lanbung in ber Subla-Bai folgenben Kampfe: Alle Angenzeugen fimmen überein, bag bie Turfen völlig frifche Truppen ins Gelb brachten, um unseren Bormarich gu hindern, daß jie mit dem größten Mut und größter Entichlossenheit fochten. Die Gegenangriffe wurden mit einer Energie ausgeführt, Die wir feit ben Tagen ber erften Lanbung auf Gallipoli nicht erlebten. Man barf nicht vergeffent, baf bie Turfen für ihren Fortbestand als unabhangige Ration fampfen, bag bie Golbaten nabesu jum Fanatismus gegen bie Ungläubigen aufgestachelt find und infolgebeffen Biberftand leiften, besgleichen man nicht feit Domans Berteibigung Blewnas gefeben.

Gin feindlicher Angriff abgeichlagen

Ronftantinopel, 26. Mug. (B. T. B. Richtamtlich.) Das Saubtquartier teilt mit: Un ben Gronten bon Annaforta, Ari Burun und Gebb-al-Babr unterhielt ber Feind abwechselnb beitiges und schwächeres Artillerieiener und verschwendete eine große Menge Munition. In der Macht vom 24. und 25. August unterhielt der Feind des Feuer die zum Tagesandruch. Am 25. August unterhähm der Feind mit schwachen Kräften einen Angriss auf unferen linken Flügel. Die Angreier wurden aufgerieden. An den anderen Fronten leine Beränderung.

Bieber ein englischer General gefallen

Monftantinopel, 26. Aug. (Benf. Frift.) In ben letten Rampfen im Rorbabiconitt ber Salbinfel von Gallipoli fiel beim Sturmangriff General Comper, ber Chef einer englischen Brigabe. (Bor wenigen Tagen wurde gemelbet, bag bei ben Darbanellenfampfen ber britifche General Baldwin gefollen fet.

Bergweifelte Anftrengungen bes Bierverbandes

Berlin, 26. Aug. Die telegraphischen Melbungen, die bente and Sotia, Athen und Risch vorliegen, laffen alle erkennen, baft der Bierverband bie außerften Trudmittel anwendet, um die Balkanstaaten seinen Wünschen gefügig zu machen. Darnach bat Serbien ber letten Note bes Bierverbandes betreffend die Abtretung des an Bulber legten Rote bes Bierverbandes betreffend die Abtretung des an Bulgarien zu gebenden Gebietes sofort und ohnt medteres zu gehorchen. Bulgarien wird Englands Macke durch eine Biodade des Dasens von Tedeagatich schlibar gemacht, zugleich mit der Drohung, dass England noch weit unangenehmer werden könne, falls Bulgarien sich weigern sollte, seinen Säusschen nachzukommen. Und Erie den kand wird zugenntet, das es englische Kontrollbeamte in grieckischen Zollämtern zusläft, wenn es künstig die Aurthündung grieckischen Jollämtern zusläft, wenn es künstig die Aurthündung grieckischen Gatise dermeiden will. Auch diese Forderung wird im Kannen der vier Rächte gestellt. Wien, 26. Aug. (Zenf. Frsfr.) Rach den hier vorliegenden. Meddungen vom Ballan sind die Pläne der Entente als vollständig gestellt.

ftanbig gefcheitert gu betrachten

Allgemeine Wehrpflicht in Anftralien

Daag. 25. Aug. "Daily Telegraphy" melbet aus Sydney: Ministerprafibent Sollmann hat die Abficht fundgegeben, die allgemeine Dienstpflicht einzuführen, wenn die Werbungen zum Eintritt in bas beer fein genigendes Ergebnis mehr haben follten. Bunachft foll bie Dienftpflicht fur bie Daner bes Rrieges proflamiert werben 'Daily Telegraph" fagt, baß baburch 1,250,000 Mann jum Dienst gur Berfügung steben würden.

Ein ruffifde Ballon ans Rowo:Georgiesmt bei bentiden Ernppen gelandet

Der Biener "R. Fr. Br." wird aus Cholm bon ihrem Rriegs. berichterftatter gemelbet: Bor ben Truppen bes Rorps, bem ich jugeteilt bin, landete ein ruffifcher Militarfuftballon. Die beutn Infanteriften fprangen aus ihren Schubengraben und nahmen bie Infaffen, einen Artifleriebauptmann und einen Fliegerleutnant, gefangen. Der Ballon tam aus Rowo-Geogiewit und war mit brei anderen Ballons aufgeflogen. Einige Stunben bor bem Falle ber Feftung batte ber Feftungefommanbant angeordnet, bag bie Ballons mit ber letten Boft ber Befagungsmannichaft auffliegen und berfuchen follten, in bas Junere Ruftlande ju gelangen. Im Ballon fand man eine große Angahl von Abichiebsbriefen ber Befahungsmannichaft, aus benen man erfab, baß fie icon bor zwei Tagen wußte, bag bie Geftung bem Anfturm ber Berbunbeten nicht fanbhalten fonne. Beim genauen Durchfuchen bes Ballons fand man auf bem Ballon felbit beim Bentil einen Infanteriften, ber fich, balb ohnmachtig, am Ballonnes anflammerte. Die ruffifden Offigiere, Die bon biefem Baffagier nichts wußten, ergabiten nunmehr, außer fich bor But, fie hatten gleich beim Auffriege bemerft, ber Ballon gebe nicht richtig boch: fie hatten besbalb alles, auch ihre Egvorräte, aus ber Gonbei geworfen. Der Ballon fei nun gefliegen, aber wieber gefunten. Biergebn Stunden fang batten fie fo in ber Luft getampit und feien icon feche Rilometer bon ben ruffifchen Stellungen entfernt gemefen, ale ber Baffon rapid gu fallen anfing und hinter ber beutiden Linie ben Boben erreichte. Der ruffifche Solbat ergablte, er mare bei ber Ballonreparatur befchaftigt gewesen und babe in biefer Beife bie umichloffene Feitung verlaffen wollen. Buerft babe er fich im Ret febr wohl gefühlt, bann fei er mube geworben und babe balb bewußtlos bie Bentilflappen gebrudt, was ben Ballon gum Gaffen brachte.

Kleine politische Nachrichten

Abanderung bes Reichsmilitar: und Wehrpflichtgefetes

Berlin, 26. Mug. Die vom Reichstag angenommene Abanderung bes Reichsmilitar- baw. Des Behrpflichigefepes bat den 3med, den Rechtsboden gu ichaffen für die Rachmufterung der im Frieden für "untauglich" erflärten Behrpflichtigen.

Dentiche Abmehr in Rorbamerifa

Remport, 25. Mug. Alle Deutid-Amerifaner im gangen Laube murben von angesehenen Lanbeleuten aufgeforbert, ben Banten, mit benen fie Geichafte machen, gu erflaren, fie murben ibre Depositen gurudgieben, falls fie fich bireft ober inbireft an Anleiben für bie Alliierten beteiligen. In Los Angeles, Cal., hat bereits ein folder Sturm auf bie Banten ftattgefunben, baf biefelben ichleunigft ibre Reutralität verficherten. Der Brafibent einer ber größten Banten in Chicago, 3IL, fühlte fich veranlaft, in ber beutiden Breife gu erflaren, bag nicht nur feine Bant, fonbern feine große Bant weitlich von Bitteburg, Ba., baran bente, Gelb in britischen ober frangofischen Wertpapieren angulegen. Er fagte mortlich: "Wir bier im Weften baben fein Gelb für folch unfichere Rantoniften, wir brauchen unfer Gelb für legitime ameritanifche Bwede. Die öftlichen Banten baben viele Britenfreunde ale Einleger und mochen große Gefchafte burch bie Kriegefontrafte. Gie haben auch viel Gelb übrig; mogen fie bamit machen, was fie wollen. Und icheinen jene Kriegsanleibenpapiere nur "Bavier" - nicht viel mehr wert als foldes. Die Ariegführenben geben alle einem großen Krach entgegen, und ber Krach wird gar nicht mehr lange auf fich warten laffen."

Deutscher Reichstag

A Berlin, 26. Mug. Brafident Raempf eröffnet die Situng um 81/4 Uhr und teilte mit: Meine herren! Es ift die Rachricht eingefroffen, daß die Beftung Breft - Litowstauch gefallen ift. (Bebhafter Beifall.) Bir begrüßen unsere tapferen Golbaten und bie uns verbundete biterreichtich-ungartiche Armee, die in den letten Bochen und Monaten jo unglaublich Großes geleiftet

haben. (Stürmifder Belfall.) Das Daus fest fobann bie geftrigen Beratungen fort

bei ben

Seeresfragen.

Bur Berhandlung fteben junachit die Refolutionen ber Budgekommission, die den Berpstegungssat sür die Mannichaften im Arieg auf 1,20 .M für den Tag seiziegen wollen.
Den südischen Feldgeistlichen sollen dieselben Entschädigungen
gewährt werden wie den nichtangestellten christichen Feldgeistlichen. Die im Heeresdienst vertragsmäßig angestellten
Merzte sollen Steuerfreibeit und Mobilmachungsgelder wie
die aktiven Militärpersonen erhalten; ihre Gehälter sollen
nach Alter und Leistungen geregelt werden.

nach Alter und Leistungen geregelt werden. Abg. Stücken (Sod.): Wir haben durch die Tat bewiesen, daß wir das Baterland nicht im Sticke lassen; darum haben wir auch das Recht der Kritif. Was unsere Soldaten geleistet haben, werden wir nie vergessen. Natürlich sommen bei diesen vielen Millionen Soldaten Beschwerden vor. Renerdings find bet einigen Truppenteilen sozialdemofratische Zeitungen verboten worden. Es geschiebt alles, um den Gesangenen ihr Los zu erleichtern. Zwischen ben Offizieren und den Goldaten herricht im Bewegungsfrieg ein gutes Berhaltnis; anders ift es im Stellungsfrieg. Die Offiziere muffen mehr Das hal-ten. Die Ablolung muß raicher erfolgen. Möge ber Tag balb tommen, ber bem mannermorbenden Rrieg ein Enbe fest!

Reichsschapsefreiar helfferich: Bom 1. Juli ab ist den Soldaten freie Fahrt bewilligt worden. Ich babe auch als Schapsefreiar ein gutes herz für die Soldaten, ich habe aber auch die Berantwortung für die Reichsfinanzen.

Abg. Muffer-Meiningen (forticht, Bb.): Bir find für alle Antrage, Die geeignet find, Die Berbaltniffe ber Ariegsteilnehmer und ihrer Familien zu verbessern und zeitgemäß zu reformieren. Jeber an ber Front foll Urlaub erhalten. Bir find ftols auf unser herrliches beer und seine Manneszucht. (Beifall.) Es wird uns einen Grieben erfampfen, ber unfere bentiche Rulturarbeit fichert.

(Beifall.) Mbg. Baffermann (natl.): Unfere heeresverwaltung ift bemubt, Mangel abzuftellen. Darum vergichten wir auf eine weitere Musiprache. Dantbaren Bergens bulbigen wir ben japieren Arie-

gern! (Lebhafter Beifall.)

Abg. Chabn (3tr.): Bir fteben einmutig hinter ben Rontmissionsbeschlüssen, die zugunften unserer tapferen Soldaten gesaft worden sind. Der beutige große Erfolg beweift, wie Großarnges diese Belden leiften. (Beisall.)
Abg. Kreth (fons.): Rur wenige Beschwerden liegen vor.

Das Berbaltnis swifden ben Offizieren und ben Solbaten im Belbe ift wirflich famerabichaftlich; alle find einig in bem Biel, und einen ruhmreichen Frieben gu erfampfen. (Beifall.) Stellvertretenber Ariegominifter b. Wanbel: 3ch werbe

ben Anregungen und Befchwerben nachgeben und mich bemuben, fie abguftellen. 3ch werbe bemubt fein, bas beer nach wie bor ichlagfertig zu erhalten und zu machen für feine großen Auf-gaben burch eine forgfältige Ausbebung, eine bernunftige Ausbilbung und gute und angemelfene Bebandlung. (Lebhafter Beif.) Die Refolution wirb angenommen.

Rriegonnterftütjungen

Bur Berhandlung fteben Refolutionen, bie Teuerungszulagen und Lohnerhöhungen fur Beamte und Arbeiter forbern. Den Beamten und Benfionaren bes Reichs und ben Arbeitern ber Reichisbetriebe, ben Militarrentenempfangern und ben Militarinvaliben follen Kriegsteuerungszulagen nach ber Bahl ihrer zu unter-haltenben Familienangeborigen gewährt werben. Bei Auftragen ber Militarverwaltung foll bafür geforgt werben, bag bie Be-muhungen ber Arbeiter auf Gewährung angemeffener Löhne unterftust werben. Die Unterftugungen für bie Familien follen erhöht werben. Die burch bas Berftellungsverbot für Baumwollftoffe arbeite los werbenben Tertilarbeiter und -Arbeiterinnen follen ausreichend unterftugt werben, wenn andere Arbeit ihnen nicht verichalft werben fann. Die erforberlichen Mittel follen aus ben für Bwede ber Kriegswohlsahrt bereitgestellten 200 Millionen Mart gegeben werben. Gerner ftebt jur Beratung ein Gesehentwurf über Familienunterftubungen, wonach bis jur Dauer von 2 Monaten eine Aufrechnung ber Familienunterfrühung auf Die Dinterblichenrente nicht ftattfinben foll.

Abg. Bauer (Gos.): Befonbere ichlimm fieht es mit ber Behandlung ber Dienstboten und ber Arbeiter augenblidlich in Oftpreußen. Die polnischen Arbeiter werben namentlich in ben Bergwerfen febr ichlecht behandelt. Die Regierung muß bier mit icharfen Mitteln eingreifen. 3m Badereigewerbe muß bas Berbot ber Rachtarbeit auch nach bem Rrieg besteben bleiben. Die Sompbestimmungen für bie Deimarbeiter muffen enblich in Rraft treten. In ber Textilinbuftrie find eine balbe Million Grauen beschäftigt; es besteht nun bie Wefahr, baf fie arbeits. los werben. Es muß Borforge getroffen werben, bag fie bie Kranken- und Wodmerinnemunterftützungen nicht verlieren. Ministerialbirektor Lewald: Im Ausschuft habe ich bereits

ausgeführt, baß bie gezahlten Unterfritgungefinnmen von Monat ju Monat gewachfen find. Daneben ift bon ben leitenden Stellen nicht nur vorgeschrieben, fonbern in ber Bragis auch ausgeführt worden, baft überall ba, wo bie Minbestiche nicht ausreichten, Die Lieferungeverbande Bufcbiiffe gu leiften haben. In einer Bufammentunft ber Minifterialbireftoren aller Bunbesftaaten, Die mit ber Aussubrung bes Gefebes gu tun haben, wurde verfichert, baft bie Lieferungsverbanbe überall ibre Bflicht erfuffen. Es ware gerabesu ungeheuerlie, wenn alle bie Manner, bie in ben Lieferungeverbanben fiten, wenn alle bie Burgermeifter, bie Musichuife, bie gebilbet finb, ben Kriegerfrauen gegenüber ftatt eines Bergens einen Stein hatten und nicht ein marmes Empfinden bewiesen (Unrube bei ben Sozialbemofraten.) Dagegen ift bie außerorbentlich weitgebenbe weibliche Wohltatigfeit nicht erwähnt. Generalmojor bon Langermann: Die Ausführungen bes

Mbg. Bauer muffen unter ben Golbaten große Beunrubigung berborrufen. 3ch rufe unfern treuen Rameraben im Belbe beute gu: Bur Gure Dinterbliebenen wirb geforgt! (Bebb. Beifall.)

Abg. Baafdie (natf.): Der Abg. Bauer erwied ben Ange-Schmut giebt! (Bebhafter Beifall. garm bei ben Sogiafbemofraten.) Bie muß bas im feinblichen Ausland wirfen, wo man uns Barbaren nennt, Unfere Bivifvermaltung bat Großes geleiftet. (Bebhafter Beifall.

Mbg. Bebrens (wirtich Ber.); Die Reichtleinung, bie Deeresverwaltung und ber Reichstag find eifrig bemubt, im Unter-

frühungswesen Beiserungen zu ichaffen. Abg. Spabn (3tr.): Wir alle haben unfer lebhaftes Intereffe für bie Angehörigen ber Rriegsteilnehmer befunbet.

Abg. Stadthagen (Sos.) wendet fich gegen ben Antrag Erg-berger betrettenb bie Beitergablung ber Familienunterfrühungen gleichzeitig mit ben Dinterbliebenenunterftubungen.

Staatsfefreidr Selfferich: Gine boppelte Sabfung von Sinterbliebenenbegigen und Familienbegugen tommt nur gang felten inbetracht. Die neuen Antrage wollen allen hinterbliebenen 3 Monate lang bie boppelte Bablung gewähren. 3ch bin nicht bagegen, obwohl bie Belaftung noch nicht abguleben ift. Derr Stabthagen will bas Brot, bas wir bereiten, in Steine vermanbeln.

Mbg. Reumann-Bofer (fortichr. Bp.): Wir leiften in ber Gurforge viel mehr, als umere Beinbe. Das wirb von unferen

Golbaten auch anerfannt. (Beifall.) Prafibent Raempf ftellt felt, bağ er es geriigt haben murbe, wenn er eb gebort batte, bag ber Abg. Bauiche gegen ben Abg. Bauer ben Ausbrud "in ben Schmut gezogen" gebraucht batte.

Die Refolutionen auf Gemabrung von Teuerungegulagen werben angenommen, ebenjo bie über bas Berbot ber Rachtarbeit in ben Badereien, ichlieflich eine weitere Refolution über bie Bewahrung bon Babefuren für Rriegeteilnehmer, Rriegeranfiebelungen, bie Berausgabe bon Kriegsbriefmarten und ben Schub ber haubarbeiter.

Rachfte Sigung: Freitag 11 Uhr. Tagesorbnung: Bereinsgefet, Antrag Schiffer auf Abanberung bes Gefeges über ben Belagerungszuftanb, weitere Refolutiomen ber Bubgetfommiffion.

Schluß: 8 Uhr.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte nr. 310

1. Garbe-Referve-Regiment. Utiffs. Marl Beis (Raffau) fchw. bw. — Merz, Dermann (Dochft) leicht berm.

Infanterie-Regiment Rr. 61. Berhars, Fram (Eitelborn) vermißt. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 83. horn, Johann (Ofteripai) Iniv.

Stabler, Bofef (Riederhabamar) berm. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 224. Salm, Beter (Glorsbeim) Inn. - Sofmann, Deinrich ((Ert-

bach) leicht viv. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 253. Grefer, Josef (Blordheim) low.

Referve-Dragoner-Regiment Rr. 4. Bint, Bilhelm (Steeben) zweimal fow. Dragoner-Regiment Rr. 7. Utiffs. Armold Dreper (Biesbaben) tobl verungludt.

Berluftlifte

Es farben ben Belbentob fürs Baterland: Wefreiter Ruboff Dürrich (Limburg). Unteroffigier Otto Schneiberhobn (Biebrich). Bufilier Ernft Schmibt (Rambad). Bionier Beter Donig (Unterlieberbach).

Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnet: Beutnant b. R. Lehrer Dd. Schmibt (Schenfelberg-Grantfurt). Wefreiter Stephan Daas (Ems).

Das Giferne Rreus erhielt berr Ballotinerpater Grote, ber feit mehreren Monaten ale Felbgeiftlicher wirft. Bater Grote war furs vor ber Mobilmachung aus Kamerun in feine Deimat

Rirdliches

Bom Rhein. Tas Prodinziallapitel der Thäring. Ordensprodinz wählte zum Guardian des Klosters Gorbeim mit Sigmaringen den Bater Bernardin Jasobi, zum Bisar den Pater Rhadannis Krieg. Ter die herige Guardian, Bater Gerdasins Theis, wurde nach Bornhofen versent. Ter in Dechingen erscheinende "Joller" widmet dem schonden Ordensmann einen längeren Rachauf, dem wie sosgende Säde entnehmen: Mit Bater Gerdasins ist ein Mann aus dem Gordeimer Kondent geschieden, delten Rame mit dem Kloster Gordeim für immer derknüpft ist. Krun Jahre dat er in Sigmaringen gewirst: drei Jahre als Ansates gespitischer im Landesspital, sechs Jahre als Guardian. Gerade die Lozden sche Jahre erdrachten den Beweis, daß er ein außergewöhnlich besähigter Klosterdorieder war — in diese Zeit sällt der Kurchen- und Klosterdau und dischervorsteder war — in diese Zeit sällt der Kurchen- und Klosterdau und richtung und Leitung des Bereinslazareites datte er eine gläckliche Dand. Im besten wissen die dies nicht gesagt — am besten im Gordeimer Lazareit unserer Franzissaner aufgerdoden flästen. Was Bater Guardian Gerdasius soch reicklich Gutes für Sigmaringen geran, soll diese nicht weiter einschnist werden, aber vielleiche fragen sich diesenigen, die dos Gute einschnist, undedigert Fredlicher Treue und tiefen Gemäts seinen Deisenten wir einen bestensend liedensischrögen Menschen dem großer, echter Resignosität, undedingter kredischer Treue und tiefen Gemäts seinen, der Dedensmann im Kleide des die Franziskas.

Born hoßen, 26. Aug. An den diesescher Erickererezitien

Bornbofen, 25. Aug. Un ben biefigen Brieftererergitien welche im Frangiefanerflofter flattfinben beteiligten fich 34 Briefter von welchen die Mehrzahl bem Bistum Limburg angebort, mabrend bie anberen fich auf bie Bistumer Speper (3), Trier und Roln terfeilen. Bei bem Unbrange gu ben Exergitien, welcher an biefem Jahre, weil folde in Marienstatt und Marienhausen ausfallen, besonbere ftart ift, haben fich die Frangistaner entschloffen, bom naditen Montag, 30. b. Mts. an einen weiteren Rurfus eingurichten, bem vielleicht bom 13. Geptember an nochmale ein Rurfus folgen wirb. - Jum Guarbian bes Klofters in Born-bofen murbe von bem fürzlich in Fulba ftattgehabten Kapitel herr Bater Raimunbus, feither in Ottbergen bei Silbesheim, ernannt. Gein Borganger, Bater Damafits, wurde als Tefinitos

nach Marienthal verfest.

Die Wandlung eines Scannes

Roman bon Lolotte be Balabini.

(Rachbrud verboten.) Das griine Baffer bes Mermelmeeres ichimmerte im Morgenfonnenfchein. Beich runbete fich ber lange Bromenabengang um bas Meerufer an der Ditflifte ber lieblichen Infel Bight. Beit hinten, gur Linfen, fturgten bie Gulberciiffe ihre fteilen, weißichimmernben Abbange in Die Gee und festen bem Blid eine geheimnisvolle Grenze, jur Rechten erheben fich fanft anfleigende Bugel, auf beren Ruden fich golbene Getreibefelber babinftreden. Und um bie gange weite Ban von Shanflin giebt fich eine enblofe Rette von weißen Billen, Landbaufern und hotels. Sie leuchten weit binaus, biefe weifen Gebaube, Die fich wie glangende Schneefloden bon bem bunfien Grun ber Sigel ablieben. Die Efplanabe unten an ber Rufte mar noch menidenleer, benn es war erft 6 Uhr morgens. Rur ein junges Mabben ging allein ben Strand hinunter. Einen Augenblick blieb es fteben und lieft feine Blide über bas Banorama fdweifen, bas fich su feinen Guften ausbreitete. Dann fdritt fie lacheind weiter über Die fandige Glache bes Stranbes. Es fühlte fich bon einem unfäglichen Gludsgefühl burchitromt. Und warum fonte Bris von Solftein auch nicht gludlich fein? Gie war jung, erft 18 3abre alt, babei friich und gefund, und noch jo unerfahren und unichulbig, wie bie Tauben, bie in der Rabe auf einem Dache girrten. Rur wenige junge Madchen ihres Alters fonnten fich einer folch beispiellofen Unberührtbeit, einer gleich weltfremben Untenntnis alles Bofen rubmen wie biefes Roturfind. Go murbe fie von ihrer Großmutter genannt, ber Graffin Dochfele, bie bas mutterlofe Rind aufgezogen batte, und die umpte es wiffen.

Bergnugt taumelte fich bie Rfeine wie ein Rind auf bem Sande umber. Gie war ja auch noch ein Kind. Den but batte fie abgenommen und ihr herrliches biondes Daar flatterte im Morgenwind. Der Seewind spielte mit ben Falten ibres bianen Leinwandfleibefenst und bann und wann tomen ihre feinen ariftofratifchen Jufe sum Boricein. Mit febnfüchtigen Augen blidte fie auf bie glibernben Bellen. Jest fein Babegeug bei ber Sand haben und fich in die foftliche Glut ffurgen fonnen!

Aber warum follte fie nicht wenigftens Strumpfe und Schuhe ausziehen und ein wenig fin Baffer berumpfaticbern, wie lie es fo oft bei ben Rinbern am Stranbe gefeben batte? Die Berfuchung war zu groß. Bald ftand fle bis über bie Anochel im Baffer und hupfte froblich von einem Felsblod gum andern, immer weiter ins Meer binein. Balb hatte fie alles um fich ber beroelsen auch die Gouvernante, die ihr zu Gesallen so früh

Die Wandlung eines Mannes

Roman von Colotte von Palabini.

In ber beutigen "Rheinischen Bolfsgeitung" beginnen wir mit bem Abbrud eines größeren Romans aus bem mobernen Grofftabtleben. Die fvannende Sandlung führt um in reicher Abwechslung von den Gestaden des Meeres nach den Ufern unferes berrlichen Abeinstroms und von ber Großstadt auf bas Beltmeer, bon ben Soben ber menichlichen Gefellichaft in bie Tiefen. Wir berfolgen bas Leben eines ichidfalsgepruften Mannes, ber um bie Liebe einer fonnigen, lieblichen Menfchenbfume wirbt und - Doch wir wollen nicht vorgreifen!

Rebattion.

Aus aller Welt

Karthaus. Bei einer von drei jungen Leuten auf bem Kloftersee unternommenen Segelpartie fenterte bas Boot infolge eines boigen Bindftoges. 3wei der Insassen, der Bostalfistent Richter und ber Boftausbelfer Schimichomoti, ertranten; ber britte tonnte fich burch Schwimmen retten.

Oppau. Ein ichwerer Ungludofoll ereignete fich an bem Reubau der Babifchen Anilin- und Sodafabrit. Durch ben Gin-fturg eines Gewolbes wurden 10 Arbeiter verschüttet, gwei von ihnen, Balentin Beich und Bilbelm Ott erlagen balb ben erlittenen ichweren Berlebungen. Acht Arbeiter wurden erheblich ver-lest ins Kranfenhaus gebracht. Das Gewölbe war burch Sanbface belaftet worden, wahrend die E eiter in ibm ihr Fruhftud

Raiserssautern. Eine sehr nachahmenswerte Einrichtung hat die Stadtverwaltung getrossen. Jeder Soldat aus Kniserssautern, der ein Jahr an der Front sieht und aut Urlaud nach Dause kommt, erhält im Falle der Bedürftigkeit aus Mitteln der Stadtsesse für die Tauer seines Urlauds ein tägliches Unterfügungsgeld von 2 Mark. Tas Borliegen der Bedürftigkeit wird von der Stadtslasse opprüst. Die Bergünstigung bezieht sich nur aut Derredungehörige aus Kaiserslautern.

Mains, 26. Aug. Die berbstmesse ift zu Ende gegangen. Der Geschäftsgang war beriedigend. Dies gult in erster Linie von dem Geschiermarkt, wo allwöchentlich die durch flotten Absah fart gelichteten Borrate erneuert werden mußten Namentlich das irdene Geschier. bas in ben leggen Jahren wieder immer mehr gur Geltung fommt, war febr

Bonn. (Behn Brilder im Felde.) Die "Gewersichaftliche Zeitschrift bes Allgemeinen Deutschen Gärtnervereins" dringt in ihrer septen Ausgabe folgende Witteilung: Aus Bewrath wird uns geschrieben, daß aus der Familie eines dortigen Deurschaftsgärtners in diesen Tagen der zehnte (!) setze Sohn dem Deere eingereiht wurde. Tie meisten der Sohne, die außergewöhnlich frästig sind, dienen dei der Garde.

baftet.) Auf ben Schachte Califerfeld auf der Jede Diergardt wurde ein Schresmeister ruffischer Staatsangehörigkeit festganommen, weil er Tynamit aus der Grube mit nach Dause genommen batte. Auch sonstige verdachtige Sachen wurden bei dem Manne vorgefunden.

Bielefelb, 24. Aug. Ein hiefiges großes Unternehmen bat in seiner Telebonsentrale eine Kinde als Telebonistin angestellt. Unter Benutung ber tastbaren Bunktzeichen, deren Einrichtung leicht anzudringen ift, ist es der Kinden möglich, schnell und sicher die Berbindungen derzuskellen. Diese Anstellung ist eine Gewähr dasse, daß sie auch Kriegserblindeten eine Betätigung dieser Art in Ansfick Kelkt.

Berlin, 24. Ang. Ein erschütternder Borgang ereignete sich in Tempelhof. Im Dause Friedrich-Karlstrasse 115 Karsten sich die Idjähr. Elise und ibe Beilderchen, der Diäbeige Billi Munostorf, die Kinder des Iimmermanns M., aus dem Frenser des dritten Stockvers ihrer elterlichen Wohnung auf den Gos. Wit schwerzen Verlehungen murden sie aunächst in das benachdarte Reservelazarett und dann in das Briger Kreistransendans übergeführt. Die armen Kinder sührten ihren verzweiselten Entschlaß in Abverlendert ihrer Steismutter aus Furcht der Strafe aus. Der Bater sieht im Felde. Die Ausklätung über die näheren Umftände des transigen Beweggrundes wird durch die bereits eingeleitete gerichtliche Untersuchung ersosgen. lide Unterjudung erfolgen.

Beipgig. (Barnung por Berfchleppung beuticher Mabchen nach bem Mormonenstaate Utah.) Der Bolizeibericht schreibt: Rachbem ber Mormonenführer Sprum M. Smith, die in ben verichiebenen Arbeitefelbern ber Rriegesone Europas tatigen Genblinge, jurudgezogen bat und ber in Leipzig für bie Ausbreitung ber Mormonenlehre arbeitenbe Miffionar Benge ale einer ber Lepten bas beutiche Arbeitsfelb zu verlaffen gebentt, icheint bie Mormonenfirche mit ber Abficht umsugeben, mit ber Mubreife bieses Sendlings, jungen beutschen Mabchen Gelegenheit zu geben, sich anzuschließen, um ben polygamischen Tendenzen der Mor-monenselte in die Arme getrieben zu werden. Nicht nur von Leipsig und Umgebung, fonbern aus bem gangen Reiche follen bie Opfer ber eifrigen Bropaganba biefer Gefie gur Ausreife nach Utah gujammengebracht werben. Diefes an Mabchenbanbel ftrei-Gebahren fann nur burch bringenbe Barnung an alle biejenigen gebemmt und unterbunden werden, bie fich ben Fangarmen ber Mormonen noch entziehen tonnen. Ueber bie armen ausgewanderten Opfer in bem gelobten Bande Utab ichreibt ein Renner ber Berbaltmiffe, bag er ihre Tranen und ibren Jammer allguoft mit angeseben habe, indem ihm Gelegenheit geworben fei, taglich mit eingewanderten Anhangern ber Mormonenfefte gu berfebren. Die fungen Mabchen werben erft als Dienftbotinnen bet ben Reichen ber "beiligen" eingeführt und bon biefen nach und nach ju Bublbirnen herabgewürdigt. Denn obwohl die Bielweiberei in Utah gefehlich aufgehoben worben tft, beitebt ber alte Buftanb auch beute noch in ber Form unverandert fort, daß die Rebenfrauen

unter ber Bezeichnung von "Dienftboten" gehalten werben. Bern, 26. Aug. (Schnee im Alpengebiet.) Rach Melbungen Schweiger Blatter ging im Alpengebiet bis ju einer Hobe von 1800 Meter ergiebig Reufchner nieber. Der Reufchner lag fiellenweife 1/2 Meter bods.

Aus der Provinz

De fir ich, 25. Aug. Der Schluß ber Weinberge in biefiger Gemarkung ift burch ben Berbstausschuß auf Samstag, 28. Auglist, festgefest worben.

Geifenheim, 26. Aug. Die bifige Weinbergsgemarkung ift seit gestern Abend für den allgemeinen Berkehr geschlossen. Rib de heim, 25. Aug. Das frühere Amtsgerichtsgefängnis in der Oberstraße ist seitens des Justigfiskus un die Berwaltung bes Ministeriums des Innern übergeben worden. Das Gebäube wird ausgebaut und wird bann den bier stationierten beiben Gendarmeriewachtmeistern zu Dienstwohnungen bienen.

*Ausdem Kreife St. Goarshaufen, 26. Aug. Eurich ben Banbrat find für ben Begirt bes Kreifes St. Goarsbaufen folgenbe Sodiftpreife für Brot feftgefest morben: 1. für Roggenbrot — 4-Pfund-Laib — puf 73 Pfg.; 2. für gemischtes Weizen-brot — 2-Pfund-Laib — auf 45 Pfg.; 3. für Weißbrot-Brötchen aus gemischtem Weizenmehl, von 100 Gramm 8 Pfg.; 4. für Weizenmehl pro Pfund auf 25 Pfg. Auf beschlagnahmerteies Mehl sindet dieser Höcktpreis feine Amvendung. Zuwiderhand-lungen werden mit Gesängnis bis zu 1 Jahr ober mit Geldstrafe bis zu 10000 Mart bestraft. Die Anordnung tritt am 1. September in Rraft.

Dberlahnftein, 26. Aug. (Billige fartoffeln.) Die ftabtifche Bermaltung bat beute am Guterbabnhof einen Wagen gute neue Speifefartoffeln gu 4,70 Dart ben Beniner ausgelaben.

Frantfurt a. D., 25. Mug. Die Straffammer verurteilte ben Dehlgrogbandler Rar Benfinger, ber 200 Dopbelgentner Anrtoffelivalginkhl gu 40.80 bem Dopbelgentner goe fault und gu 65 M. weiter verfauft hatte, mabrend ber festgefeste Dochftpreis 42.30 M. betrug, wegen Ueberichreitung ber Dochftpreife gu ber bochft gulaffigen Gelbstrafe von 10000 IR.

al. Bom Main, 23. Aug. Die Kreisversammlung bes Kreis-friegerverbandes Sochst, die am Sonntag in Unterliederbach abgehalten wurde, nahm einen erhebenden Berlauf. Bon ben 27 Berbandsvereinen waren 25 burch 90 Abgeordnete vertreten. Die verschiedenen begeisterten patriotischen Ansprachen, Reben, Gefangevortrage und fonftigen Darbietungen loften eine anregenbe Stimmung aus. Eine Sammlung für erblinbete Arieger ergab 40 Mart. Die Herbswertreterbersammlung soll Ende Rovember oder anjangs Dezember in Sochst abgebalten werden. — Aus ben Schrebergarten, bie meift bon armeren Leuten aus Unterlieberbach bebaut und gepflegt werben, wurden in der Racht jum Conntag gegen 100 Röpje Beihfraut und Birfing geswhien. - Auf bem Dodifter Bochenmarft (Dienstag und Freitag) werben nach ber neuen Marftorbnung bie Breife für alle Stanbauslagen burch aufgestedte Breisschilden bem taufenben Bublifum befannigegeben. — Fast samtliche Stoppelselber in der Mainebene sind schon ilach umgepsläckt worden. Felder, die nicht mit Stoppel-rüben bestellt wurden, werden in diesem Berbite nochmals tiefer umgepisächt und zur Aussaat süx das kommende Frühigahr bergerichtet.

Bab Somburg, 25. Aug. Gin Schwinbler ift bier er-wischt worden. Man fab bier tagtäglich mit bem größten Ditleib einen Solbaten, ber ein fcredlich nervofes Buden an fich hatte, bas er sich im Krieg geholt haben wollte, samt einer Kriegsauszeichnung, mit beren Band er sich geschmudt hatte. Gestern wurde er als simulierender Schwindler, ber gar nicht im Ariege mar, festgestellt und verhaftet.

al. Bon der Labn, 25. Aug. In der Bahngegend rechnet man burchweg wit einer reichen Kartoffelernte. Obwohl die Stode ber Spatforten noch in bunfelfrifchem Grin prangen, haben Bersuche ergeben, daß die recht zahlreich vorhandenen Knollen völlig gesund sind und eine Größe erreicht haben, die ein und sider ein Bintid wiegen. Die Ernte dürfte sich gegen frühere Jahre um Wochen verzögern, denn das grime Kraut der Stode lagt erfennen, bag bie Knollen noch im Wachstum be-griffen find. Unreife Knollen taugen weber gum Gemif noch sur fpateren Aussaat und halten fich auch nicht ale Winterware. Deshalb feine llebereilung.

Weinbau

Mierfrein, 26. Mug. Rierfteiner ift bereits in ben letten Tagen hier getrunfen worben. Es handelt fich um eine febr gut ausgereifter Trauben, die ichon massenhaft vorhanden find Man ruftet fich in unferem Beinorte bereits allenthalben für bie nabe bevorftebenbe Beinlese, die beuer um mehrere Wochen früher eintreten burfte. Die Weinberge versprochen vielfach einen vollen, herbit und bie Qualitat beffert fich bei ber berriechen Bitterung von Tag ju Tag Immer mehr.

Dber-Ingelbeim, 25. Mig. Mit bem beutigen Tage bat bier Die Lefe ber Frubburgunbertrauben ihren Anfang ge-

nommen.

Er tat wie er gefagt batte. Sie war fo verwirrt, baf fie gang vergaß, fich bei bem Fremben für feine guten Dienfte gu bebanten. Da ftief fie ploglich einen Freubenfdrei aus. Auf einem aus bem Baffer emporragenben Belfen erblidte fie ihre Schube und Strumpfe. Borfichtig ftieg fie bon einem Stein gum anbern, bis fie ben Relfen mit ben Armen erreichen fonnte, bann ichwang fie fich frinauf. Dem himmel fei Dant, bas batte noch gut ge-gangen. Run fennell bas Schubzeng an, bis ber Frembe wiebertam.

Dem war es unterdes gelungen, Fraulein Mever aufmertfam gu machen Gie war außer fich, als fie begriff, mas geicheben. Inbes, was blieb ibr anberes fibrig, als ihr Rleib bochguraffen, und ben fteilen Bfab, ben man ihr wies, emporgu-flettern. Sie mar gleich barauf binter einem Gelfen berichwunden. 3m übrigen war es auch bie bochfte Zeit, bag Bris vom

Strande berunterfam, benn bas Baffer ftieg gufebenbs. "Rafch, rafch", rief ber unbefannte Sanger, ber ihr nun auf einem Boot entgegengerudert fam, "freigen Gie ein, wir find in wenigen Gefunden auf bem Trodenen."

Bris folgte idmeigend feinen Anordnungen. Gie ichamte fich woch immer fo, baß fie anfange fein Bort berausbringen fonnte, aber endlich fam fie boch mit ibm ind Gefprach. Er ftellte fich ihr vor, als ber Fürft von Derredheim und ergabite ihr, baft er wußte, wer fie ware. Er hatte fie am Tage ihrer Anfunft in Shanflin auf bem Stranbe gefeben. Er fannte auch bie Groffmama. Er habe die Ehre gehabt, fie in Berlin fennen gu lernen, als er bort als Gefretar bet ber öfterreichtiden Botichaft fich aufgehalten batte. Er mare namlich Defterreicher. Darum babe er fie auch gleich in beutscher Sprache angesprochen, ba er fie ja mit ber Frau Großmama bentich habe reben horen.

Auf ber Sobe ber Mippe angelangt, riet er ihr, fich ein menig gu verichnaufen, er wolle ingwifchen Umichau nach Graulein Meper halfen. Rach einer fleinen Beile fam er gurud.

Ihre Gouvernante ift in Giderbeit. Die Bauern haben fie gefeben, indes fie bat einen falichen Weg eingeschlagen, und nun werben wir minbeftend eine halbe Stunde brauchen, um an ihr an gelangen."

Er ging auf ein fleines, hinter ben Baumen verftedtes Sanschen ju und fie folgiam binter ihm ber. Unter einem ichattigen Rugbaum feste er fich nieber und lub fie ein, neben ihm auf ber Bant Blag gu neinnen. Bet ber hingueilenden Bauerin beftellte er einen Morgenimbig. Gin fleiner Tifch wurde por bie Ture unter ben Rugbaum getragen. Die Frau brachte Tee, Mild. Sonig, Schwarzbrot und einen großen, felbitgebadenen Ruchen berbei. Blatenbufte burchzogen bas fleine Gartden, über ben Blumen fummten die Bienen und boch in ber Luft jubifierten bie Berchen. (Gottfebung folgt.)

aufgeftanben mar, um fie gu begleiten, und bie nun weit hinten auf einer einfamen Bant vergebens auf fie martete.

Ploblich murbe bie tiefe Stille, die fie umgab, burch eine herrliche Stimme unterbrochen, Die anfing gu fingen. Es war eine reine flangvolle Baritonfrimme, bie ans ber Tiefe bes Meeres aufzusteigen ichien. Als ber Gefang verstummte, bielt fie noch immer bas Rovichen laufchend gur Geite gefenft und farrte traumperforen por fich bin.

Da tauchte der umlichtbare Ganger ploglich binter einem Felsborfprung auf. Ale er Das junge Mabden erblidte, grußte er boilid und entichulbigte fich, ibre Einfamfeit geftort ju baben.

Sie erichraf. Es fiel ihr ploblich ein, bag fie feine Schube und Strümpfe anbatte. Sie warf einen ralden Bild auf ben Ganb. Aber, was war bas? Babrent fie fich im Baffer vergnügte, war. langfam bie Flut berangetommen, und batte fie bom Sanbe abgeschmitten. Burpurne Rote frieg ihr ins Antlig. Der unbefannte Ganger am Stranbe amufterte fich foftlich über ibre Ber-

"Ob, brein Fraulein", fagte er, "Ihre Strümpfe und Schube find Ihnen wohl weggeschwommen?"

"3ch 3og fie aus, ich glaubte gang allein gu fein." "Und nun wiffen Gie wohl nicht mehr ben Ort, wo Sie fie fteben liegen? Darf ich mir erlauben, nach 3hren Schapen gu judgen?"

Gie blieb regungstos immitten ber Bafferlache fteben. Ihre Mangen glühten wie Gener. Gie iconnte fich gu Tobe. Der Frembe fing an, nach allen Geiten ju fpaben und gu fuchen, aber alles

"Sie icheinen wirflich von ber Glut fortgefcwemmt gu fein" lagte er. "Sie muffen übrigens auch aus Ihrem Baffer beraus. Sie glauben nicht, wie gefährlich bie Glut im Ranal ift."

"3ch mith gu meiner Gouvernante gurud", rief bas junge Mabchen, bon einem Stein gum anbern fpringenb. Das ift wohl die verebrungswürdige Dame, die bort unten auf ber Bant fint?" verschte ber Frembe. "Ueber ben Strand fonnen Gie aber auch nicht mehr gu ihr fin. Ein breiter Baffer-

ftreifen liegt fest zwijchen Ihnen und ibr. Seben Sie nur!" In ber Tat, fo mar es. Brifchen ihr und Fraulein Meber, bie auf threr Bant, follte mun ed für möglich halten, eingeschlafen mar, lag ein breites, gurgelnbes Baffer.

"Fürchten Sie nichts, mein Fraulein", fagte er gu ihr, ,ich werbe biffinn bas aufgerfte Enbe fener fleinen Lanbzunge geben und fie burch mein Burufen aufzuweden fuchen. 3ch merbe ibr bann fagen, baß fie bie Rippe Umaufgeben foll, bann tonnen wir

Die Regierung gegen den Budermucher

Auf die Eingabe der Zentrase des Kriegsansschuffes für Konsumenteninteressen in Sachen einer ausreichenden und billigen Bersorgung der Bevölkerung mit Zuder hat der Staatsligen bes Junern unter dem 19. August folgendes geantwortet:

"Um zu verhindern, daß die für den Sandel mit Ber-brauchszuder festgesehten Söchstpreise für die Berbraucher erst verspätet fühlbar werden, beabsichtige ich, Sändlern, die bei Lieserungen nach dem 15. August 1915 auf den vor dem 22. Juli 1915 vereinbarten höberen Breisen besteben und die Breise nicht auf die gesehliche Sobe ermäßigen, die Bestände an Berbrauchezuder durch die Fentral-Einfaufsgesellschaft mbb. fortnehmen zu lassen. Bor dem 22. Juli 1915 geschlossene Berkaufe an die Schofolaben- und Budermareninbuftrie, an Liforjabrifanten, an Stabrifanten alfoholfreier Getrante und an Marmelabe- und Runfthonigfabrifanten follen burch bieje Magnahmen nicht be-

3ch habe bie Buderbanblervereine benachrichtigt und ftelle ergebenft anbeim, ben Berbraucherfreisen von bem Inhalt meines Schreibens Rentnis gu geben.

3m Muftrage: ges. Ranb". Diefe Magnahme fann, wie ber Kriegsausichuß ichreibt, mit Gemugtuung begrüßt werben. Auf feine Anzeigen bin, die er auf Buniche aus Sanbelstreifen veranlaßt hatte, find auch ichon vor bem 29. Juli Budervorrate, für bie unverhaltniensaftig bobe Breife verlangt wurden, burch bie Bentral-Einfaufegefellichaft bei Großhandlern beichlagnahmt worben, obwohl bis bahin Sochitvreife für ben Großbanbel nicht bestanben. Jest find bie erforberlichen Grundlagen für ein geregeltes Borgeben gegen ben Juderwucher geschaffen worben. Der Kriegsausschuft bat bem Buniche bes Staatssetretars gemäß natürlich sobort seinen Bezirfs- und Ortsaudichulfen, fowie feinen angeichloffenen Berbanben und Ronfumgenoffenichaften bie nötigen Beifungen gur icharfen llebermachung ber Borgange auf bem Buckermarkte gegeben. Er bittet auch bie Rleinhanbler, bie ja in erfter Linie von Uebervorteilungen burch Großbanbler betroffen werben, ihn in feinen Bemubungen gur Ausrottung ber Bucherericheinungen gu unterftugen. Dazu gehort auch bie Delbung über versuchte Umgehungen ber neuen Befrimmungen burch besondere Provisionbforberungen ufm. Die für hanbel und Berbraucher gerechtefte und ficherfte Regelung erblicht ber Kriegeausichuß allerbings trop ber banfenswerten Schritte bes Staatsfefretare in ber Beitfegung von Dochftpreifen für ben Rleinhandel, denn die von ihm im ganzen Reiche angestellten Er-hebungen über die Zuckerpreise im Kleinverkauf hatten eine stän-dige Aufwärtsbewegung erkennen lassen. Es sei fraglich, ob die Großhandelspreise dieser Tendenz Einhalt gebieten konnten.

Aus Wiesbaden

Der Gieg von Breft-Litowat

"Die Geftung Breft-Litowst ift gefallen . . . " fo lautete gestern Mittag die furge Melbung ber oberften Beeresleitung, die eine große Freude auslöfte. Das lette Boliwert Ruffijch-Bolens tit nun in unferen Sanden; Grund genug gur Freude und au einer neuen Siegesfeier. Alsbald verfündete auch ber Bloden feierlicher Rlang ben Sieg von Breft-Litomat. Die Stadt prangte alsbald in einem bichten Sahnenwald. Am Abend gab es wieder die fibliche Stegesfeier auf bem Schloßplat. Bor dem reichgeschmüdten Rathaus ftanden Taufende von Menichen. Die Militartapelle eröffnete bie Siegesfeier mit einem Choral; die vereinigien Ganger und Dufit liegen das "Riederlandifche Danfgebet" erflingen, worauf Berr Dberburgermeifter Glaffing vom Balton berab eine von Dant und großer Siegesanverficht sengende Rede hielt. Redner erinnerte an ben Siegeszug unferes tapferen Deeres im Often und ichließt mit einem begeisternden "boch" auf Ratjer und Deer. Die versammelte Menichenmenge fingt sodann das Lied Deutschland fiber alles!" Gin welteres Mufifftud bilbete ben Uebergang gu einem weiteren Bortrage ber Ganger; biefe fingen Beethovens "Die himmel rühmen des Ewigen Chre!"

Bom Bicobabener Bochenmartt

Seit heute gibt es auf bem Bochenmarfte eine Reuerung: die Einführung refp. Trennung des Großmarftes von bem allgemeinen Martiverfebr. Bablreiche Berfaufer hatten fich eingeftellt, die allerdinge nur Obft gum Bertaufe ftell-Mitt der Renerung barften Bertaufer und Raufer mohl aufrieben fein.

Bur Grage ber Beiroleumverforgung

Dan fcbreibt uns: Rachbem nun feitens ber Regierung Sochftpreife

Bliegerwarnung

Die Pliegerwarmingsprobe, die gestern vormittag von 10-10-5 Uhr im Dole des Femerwehrgebandes vorgenommen wurde, und über die Uhr im Hose des Henerwehrgebandes vorgenommen wurde, und über die wir in gestriger Kr. noch kurs berichteten, hatte ein besteidigendes Ergebnis: Die sogenannten Signalschaffe wurden in der ganzen Stadt, und weit über das Weichbild hinaus vernommen. Bei der Arde waren der Gouderneur der Festung Mains. Oberdürgermeister Göttelmann von Mains, danptmann Dartmann von Mains, der den Fliegermelbedienk under sich hat) und der Beanddirektor von Mains anwesend, sowie Stadtsausinspektor Bersit, der im Auftrage der Stadt Wiessbaden die Brode leitete. Es wurden sint Schäffe abgegeden. Die Aakeen slagen etwa 300 Meter boch und erpolodierten mit weithin harbarem Knall. Es in sestgekellt worden, das die Schässe in Toddien, Bierstadt und an den Missärichies worden, das die Schässe in Avolen, das die Schässe Flieger nicht durch Mockensausen, sondern durch Kaketenchaftle anzeigen.

Siegesfeier im Anrhans

Bur Feier ber Ginnahme von Breft-Litowet veranftaltet bie Rurpermaltung am tommenben Sonntag, abenbe 8 Uhr, im Rurgarten einen Bolfstumlichen Abend, bestebend aus Doppel-Kongert sowie großem Teuerwert, Leuchtson-

Letzte Nachrichten

Die buftere Lage Franfreiche

Burich, 26. Mug. (29. T. B. Richeamtlich.) Die "Reuen Buricher Rachrichten" melben aus Laufanns: Gine aus Baris eingetroffene, hochangefebene Berfonlichkeit ichilbert bie Lage in Feanfreich in febr bufteren Farben. Michn ftebe in Paris bor einem Benbepuntt. Entweber Boblfahrtsausichuf im Stile 1789, ober Militarbifatur ift bie Situation, auf bie man rafchen Schrittes sufreibt und aus ber es anscheinend fein Entrinnen mehr gibt. Alle ernftbaften Frangofen feben mit Bangen ber weiteren Entwidlung eines Zustandes entgegen, von welchen die Geheim-sitzungen der Kammer die erfte Bhafe fei. Die Franzofen, die Frankreich lieben, wollen lieber Militärbilatur als Ausschuft.

Serbiens Rachgiebigfeit

Berlin, 27. Aug. And Sofia word berichtet, bag bie fer-bifche Untwortnote an die Entente am 25. August überreicht wor-ben ift. Die ferbifche Regierung hat die Borichlage ber Entente angenommen, und ift ju Gebietsabtretungen, jeboch nur unter folgenden Bedingungen, bereit; Die Abtretung bes erften Teiles ber Kompensationen, barunter bas Warbargebiet, foll erfolgen, sobald Bulgarien eine Aftion gegen bie Türkei aufnimmt. Die Abtretung bes anderen Teiles erft bei Friedensichluß. — Ein maggebenber bulgarifder Bolitifer erffarte, bei einem berartigen Charafter ber ferbifchen Bolitif fei eine Berfranbigung mit Bulgarien vollftanbig ausgeichloffen. Beboch werbe Die Fortfebung ber Unterhandlungen gwifden Gerbien und ben Ententemächten erwartet.

Deutschireundliche Griechen

Berlin, 27. Mug. Bie bie Stimmung in Griechenfand gu Gunften Deutschlands umgeschlagen ift zeigt laut "Berliner Lofalangeiger" ein Brief, ben ein Schuler bes Gomnafiume in Solingen von feinen in Atben lebenben Eltern erhalten bat. Ge beift barin u. a .: Dier in Athen wird man immer beutichfreundlicher. In den Theatern finden jeden Abend beutichfreundliche Rundgebungen ftatt. Man bort Rufe wie: "Doch lebe Deutsch-land!" "Doch lebe ber Raifer!" "Rieber mit England!"

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Ronigliche Schaufpiele

Das Ronigl. Theater leitet feine neue Spielgeit am 1. September mit "Triftan und Jsolde" ein, bei welcher Ge-legenheit Frl. Englerih zum ersten Wale die "Jsolde" singen wird; neubesetzt sind serner die Partien der "Brangane" mit Frl. Haas und des "Kurwenal" mit herrn de Garmo. — Die Oper bereitet zunächst eine vollständige Reneinstudierung von Deperbeer's "Bugenotten" vor, welche noch in der erften balfte des September in Szene geben wird. Dierauf wird Smatana's Oper "Die verfaufte Brant" wieder in den Spielplan aufge-Oper "Die verfauste Brant" wieder in den Spielplan aufgenommen werden, auf welche eine Aussührung von Peter Cornesius's "Der Bardier von Bagdad" folgen soll. Weiter bereitet der Oper-Spielplan noch Biederholungen von Nicolai's "Lustigen Weibern", Glud's "Armide", Strauß's "Rosensavalier", Gounod's "Rargarete" und Mozart's "Higaros Hochzeit" (lettere Oper mit Reztiativen, anstelle des bisherigen Dialoges) vor. Bezüglich einer Erstaussührung von Schling's "Mona Lisa" werden noch Unterhandlungen gepslogen.

— Das Schauspiel beginnt seine Tätigseit am 8. September mit einer Reneinstudierung von Spassineare's Lustviel "Der Widerspenstigen Jähmung" mit Frau Corneste Gebühr als "Ratharina" und Herrn Everth als "Betruchio". Frl. Rosa Wohlgemuth, die neuverpslichtete Charafter-Darstellerin und fomische Alte, disher an den Münchener Kammerspielen tätig, wird als erste größere Rolle die "Wartbe Rull" in Kleist's "Der zerbrochene Arug" und die "Bürgermeisterin" in Aleist's "Der zerbrochene Arug" und die "Bürgermeisterin" in Aleist's "Der zerbrochene Krug" und die "Bürgermeisterin" in Aleist's "Der zerbrochene Krug" und die "Bürgermeisterin" in Ludwig Thoma's am Hosisbaater noch nicht gegebener "Losalbahn" spielen. Sonst sind die ben ersten Spielmonat noch solgende fpielen. Sonst sind für den ersten Spielmonat noch folgende Aufführungen in Aussicht genommen: "Pphigenie auf Tauris", diesmal mit Frl. Eichelsbeim in der Titelrolle, "Die Raben-steinerin", "Bürgerlich und romantisch", "Bie die Alten sun-gen" und endlich eine Reneinstudierung von Ludwig Julda's "Die Zwillingsschwester" mit Frau Gebühr in der Titelrolle.

Aus dem Bereinsleben

* gatholifches Arbeiterfefretariatunb Bollsbitro, Topheimerftrage 24. Arbeiterfefretar Roll aus Mains halt Mittwoche und Camstags Sprechftunden von 4-7 Uhr.

Marktberichte

* Biesbaben, 26. Aug. (Fruchtmarkt. Breise für 50 Kilo.) Den, neues, bodder Breis 7 M., niedrigfter Breis 5 M., Durchschnitts-preis 6.20 M. Nichtstrob, böchfter Breis 3.25 M. niedrigfter Breis 3.25 M., Durchschnittsveris 3.25 M. Angesahren waren fünt Wagen mit Den und ein Bagen mit Strob.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	25 Aur. 24 A	New Yorker Börse	Euras vom 28. Aug. 24. Aug.		
Elsenbahn-Aktien Atch Top. Santa Féc. Baltimere & Ohio . Canada Pacific . Chesapeake & Oh.e. Chie Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. e. Erie common . Erie lat pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfoik & Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com Reading common Rock Island pref. Southern Pacific. Southern Railway c. Southern Railway cref. Union pacific com	100°/ ₈ 101°/ _{79°/₈ 81. 147°/₂ 144°/₈ 43. 81. 8 5. 20°/₄ 22°/₄ 41°/₄ 4 101. 10 112°/₆ 11 17′₆ 10 105°/₈ 10 105°/₈ 10 105°/₈ 10 146°/₈ 146°/₈ 146°/₈ 4 11. 128°/₈ 4 11. 128°/₈ 1}	Bergwu. IndAkt. Amalgam.Coppero. Amer. Can. com.	80	86°/, 72°/, 62°/, 8-3°/, 86°/, 80°/,	

Ankauf von russischen, finnländischen u. serbischen Coupons.



Amtliche Wafferftands-Rachrichten

CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE P	1	The second name of the second	STATE OF PERSON	The same of
Rhein	25. Wag. 26. Wag.	Main	pt. King.	26. Cag.
Welbehut Pehl Rapau Wannheim Wounbeim Wainheim Odaina Singas	4.03 4.18 3.94 4.15 1.16 — 1.29 1.34 2.08 2.11 2.44 2.45	Würzbarg Lobe Alfdaffenburg Ecoh-Steinheim Offenbach Koltheim Rechar Wimpfen	103	1,16 0.96

Aurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 27. August, 4 Uhr: Abonnements-Konsert. Leitung: Derr Derm. Irmer, Steddt Kurkapellmeister. 1. Ouvertüre in Abur (A. Klugbardt). 2. Abocturno (D. Sitt). 3. Schwedische Tänze Abur (A. Klugbardt). 2. Abocturno (D. Sitt). 3. Schwedische Tänze Konsenblätter, Balser (Ioh. Strauß). 6. Ouvertüre sur Oper 5. Morgenblätter, Balser (Ioh. Strauß). 6. Ouvertüre sur Oper "Wartha" (F. v. Flotow). 7. Erinnerung an Chopin (J. Belfer). * "Wartha" (K. v. Flotow). 7. Grinnerung der Chopin (K. Schuricht, Städt. Wnsishirestor. 1. Ouvertüre zu "Maurtele" (R. Schumann). Stadt. Mujisdireftor. 1. Ouverture zu "Ranired" (R. Schumann). 2. Jwei elegische Melodien (Ed. Grieg). 3. Safuntala, Dubertüre (C. Goldmarf). 4. Arleienne-Suite Kr. 2 (G. Bizet). 5. Einleitung zu "Boresep" (R. Bruch). 6. Borspiel zu "Die Meillerjunger" (R. Wagner).

Rachbem bie angeftellten Berfuche ergeben haben, baß bie Aliegerwarnung burch Signal Rafeten beutlich genug überall borbar ift, werben in Bufunft mit Genehmigung bes Gonverneurs ber Zeftung Maing bie Warnunge : Cignale bei einem etwa gu erwartenben Bliegerangriffe nicht mehr burch Glodengelante bon ber Untherfirche, Darfifirche und Maria-Bilf-Rirche gegeben, fonbern burch Schiefen mit ben Signal-Rafeten.

Biesbaben, ben 26. Auguft 1915.

Der Magiftrat.

Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

55 300 Paar Sodien und 59 000 Semden find pon und icon an unfere Rrieger gegeben worben und immer wieber von neuem werben Strumpfe und Bemben verlangt.

Wolle jum Striden und zugeschnittene hemben gelangen nach wie bor von 10-1 Uhr und von 4-6 Uhr Zimmer Rr. 204 gur Ausgabe. Wer boppelt mohl tun will, lagt bie Sachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schloß, Mittelbau

Für das Volk dargestellt von Dr. J. Herr, Regens des Bischöflichen Priesterseminars zu Limburg an der Lahn.

64 Seiten, Preis 30 Pfg.

Zu haben bei Georg Göbel III. in

Hattersheim

und beim Verlag von Hermann Rauch in Wiesbaden.

Das Ronig'. Theater bieib: Gerien balber bis einich. 31. Auguit gefchioffen

Refideng . Theater Breitog, ben 27. Muguft 1915 Gaftipiel ber Schaufpiel - Wefellichaft

Wenn ber junge Wein blüht. Luftfpiel in 3 Mften v. Biornitj. Biornfon. Deutich von Initus Glins.

Anjang 7 life Enbe ra 5 9 libr.

Braves Lehrmädchen Schubhaus Jourdan,

Königliche Schauspiele. Gin befferes alteres Midden, welches burgerlich tochen fann, wird sofort gesucht.

Tüchtiger 1. Schmied

gefucht fofort ober ab 6. Geptember fit Sufbeidlag und Wagenreperatur, mit guten Brugniffen und felbft, Arbeiter. Doffpeb. 2. Rettenmaner, Ritolaeftr. 5

Drei 31mmer und Race in Dinterhans zu vermieten Friedrichftraße 37,

Gin Zimmer int Seitenbau feeres Friedrichftrage 37.

tane und Scheimverfer. Er Gintrittspreis betragt 50 Bfg. S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8